Die Illustrationen der Basler Guicciardini-Ausgabe 1580

Autor(en): **Meurer, Peter H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte**

Band (Jahr): **- (1991)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-3444

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Illustrationen der Basler Guicciardini-Ausgabe 1580

Peter H. Meurer

Die «Niederländische Beschreibung» von Lodovico Guicciardini war einer der ganz grossen geographischen Bucherfolge des späten 16. und frühen 17. Jahrhunderts. Dies allein aber ist noch nicht der Grund, weshalb die deutsche Übersetzung dieses Werkes einmal eine besondere Betrachtung verdient. Gleichzeitig liefert dieser Basler Druck von 1580 auch recht interessante Rahmeninformationen zur späteren Druckgeschichte der Kosmographie Sebastian Münsters.

Autor und Werk

Lodovico Guicciardini wurde am 19. August 1521 in Florenz als Sohn eines Kaufmannes geboren. Sein Onkel war der Historiograph Francesco Guicciardini (1483–1540), Autor einer *Storia Fiorentina* (1509) und einer *Storia d'Italia* (1537). In Angelegenheiten der väterlichen Firma, die im Wein-, Getreide- und Tuchhandel tätig war, siedelte er um 1540 nach Antwerpen über, wo um diese Zeit bereits sein Bruder Gianbattista Guicciardini (1508 bis um 1580) lebte. Ihn kennt die Geschichte der Kartographie als Autor einer heute verschollenen Weltkarte in Form eines Doppeladlers, deren Privileg 1549 erteilt wurde. Weiter ist bekannt, dass er sich mit der Geschichte Indiens beschäftigte.

In diese klassisch-humanistische Familientradition stieg auch Lodovico Guicciardini ein. 1565 erschienen in Antwerpen seine *Commentarii delle cose piu memorabili seguite in Europa specialemente in questi Paesi Bassi.* Diese mehrfach übersetzte, sehr sachliche Darstellung der Zeitgeschichte von 1521 bis 1560 basiert zum grossen Teil auf eigenem Erleben. Selbst am Welthandelsplatz Antwerpen war um diese Zeit das Leben für einen liberalen, aber vielleicht auch etwas leichtsinnigen Mann wie Lodovico Guicciardini nicht einfach. Bereits 1554 war er in Mordverdacht geraten, der aber dann klar entkräftet wurde. Seine Position in den immer stärker eskalierenden Auseinandersetzungen zwischen der spanisch-habsburgischen Obrigkeit und der niederländischen Freiheitsbewegung ist schwer einzustufen. Seine «Niederländische Beschreibung» ist Philipp II. gewidmet, und er genoss auch das Vertrauen des spanischen Statthalters Herzog Alba. Eine zu harsche Kritik an Albas rigoroser Steuerpolitik brachte Guicciardini 1569 eine halbjährige Haft ein. Seinem Ansehen aber tat dies keinen Abbruch, die florentinische Gemeinde in Antwerpen bestimmte ihn mehrmals zu ihrem Sprecher. 1582 und 1588 verbrachte er wegen kleiner Nichtigkeiten nochmals jeweils einige Tage im Gefängnis. Als er am 22. März 1589 starb, gewährte ihm die Stadt Antwerpen trotzdem ein Begräbnis in der Kathedrale, und die Verwaltung der Stadt liess eine Tafel mit einer lateinischen Eloge über seinem Grab anbringen.

Der gesamte Ruhm Guicciardinis – wissenschaftlich wie schriftstellerisch und letztlich wohl auch persönlich – beruhte auf seiner historisch-geographischen Beschreibung des zu dieser Zeit spanisch-habsburgischen Herrschaftsgebietes in Nordwesteuropa, mit Einschluss der nahegelegenen Freien Reichsstadt Aachen. Sein unmittelbares Vorbild war wahrscheinlich die erstmals 1550 in Bologna gedruckte *Descrittione di tutta Italia* des Leandro Alberti (1479–1553). Guicciardinis Werk steht ganz und gar in der Tradition der italienischen Humanistengeographie. In wertungsfreiem und überaus klarem Stil beschreibt er zunächst die Region in ihrer Gesamtheit, danach die verschiedenen Provinzen bis hin zu den einzelnen Städten.

Die Erstausgabe erschien in italienischer Sprache: *Descrittione di M. Lodovico Guicciardini patritio Fiorentino di tutti i Paesi Bassi, altrimente detti Germania inferiore* (Antwerpen, W. Silvius, 1567). Noch im gleichen Jahr erschien dort auch eine französische Übersetzung *Description de tout les Pays Bas.* Ab 1581 wurde das Projekt vom Antwerpener Verlag Plantijn übernommen, der ebenfalls nur italienische und französische Ausgaben druckte. Übersetzungen ins Niederländische *(Beschryvinghe van alle de Nederlanden)* und Lateinische *(Omnium Belgii sive Inferioris Germaniae regionum descriptio)* erschienen erst 1612 beziehungsweise 1613 im Amsterdamer Verlag von Willem Janszoon Blaeu. Sämtliche Ausgaben in Antwerpen, Amsterdam sowie ab 1613 auch in Arnhem sind mit Karten und Plänen oder Ansichten illustriert. Die Bildausstattung wechselte von Verlag zu Verlag. Mehrmals wurden ganze Sätze von Plänen und Ansichten speziell zur Guicciardini-Illustration neu geschaffen.

Die erste Ausgabe der *Descrittione* Guicciardinis ausserhalb Antwerpens erschien in Basel und zwar in deutscher Übersetzung:

Niderlands / Beschreibung / In welcher aller darinn begriffnen / Landtschafften, Fürtenthumben, Graveschafften, Herr- / schafften... Ursprung und / Auffgang, eigentlich erklärt wirt. / Darneben / Von der Einwohnern Natur und Eigenschafften, Sitten, Gebreuchen ... Erstlich / Durch den Edlen und Hochgelehrten Herren Ludwig Guicciardin von Florentz, / alles mit fleiß erkundiget, und biß auff das M. D. LXVI Jar, zusamen getragen: Jetzund / aber auß dem Italienischen Original, gemeinem Vatterlandt zu gutem, / auff das trewlichest verteutschet, / Durch / Danielen Federmann vom Memmingen.

Basel, Sebastian Henricpetri, 1580.

4°, 12 ungez. Bll. und 335 gez. (recte 324) S.

Daten zur Biographie des Übersetzers beziehungsweise Herausgebers, Daniel Federmann aus Memmingen, sind spärlich. Die Literaturgeschichte kennt ihn mehrfach als Übersetzer aus dem Italienischen. Hauptberuflich stand er als Schreiber im Dienst von Georg Sigismund Seld (1516–1565), seit 1547 Reichsvizekanzler unter Karl V. Später scheint er in Antwerpen gelebt zu haben. In seiner Vorrede gibt er an, dort von Guicciardini selbst ein Exemplar der Originalsusgabe erhalten zu haben.

In seiner Vorrede zu dieser Übersetzung, datiert am 1. März 1580 in Basel, schreibt Daniel Federmann weitläufig aber recht nichtssagend über den Sinn der Geographie und solcher Landesbeschreibung. Er stellt Lodovico Guicciardini an das Ende einer langen Reihe von geographischen Autoren, die mit Homer und Aristoteles beginnt und über Christoph Kolumbus, Olaus Magnus und Sigismund von Herberstein weiterführt. Er schliesst ebenfalls einen namentlichen nicht genannten Freund seines eigenen Vetters Nikolaus Federmann (ca. 1505–1542), Konquistador in den Diensten der Welser in Venezuela und Autor einer posthum erschienenen *Indianischen Historia* (Haguenau 1557) mit ein. Gewidmet hat Daniel Federmann seine Guicciardini-Übersetzung an den aus Schwaben stammenden Gebhard Truchsess von Waldburg (1547–1601), seit 1577 Erzbischof und Kurfürst von Köln. In der historischen Nachbetrachtung ist dies kurios. Gebhard trat 1582 zur Reformation über und wurde deshalb 1583 von den Landständen und dem Domkapitel abgesetzt. Der dadurch entfachte Truchsessische Krieg trug durch verschiedene Bündnissysteme den Unabhängigkeitskampf der Niederlande auch auf den Boden Kurkölns. Dem Buch vorangestellt ist schliesslich noch eine Laudatio auf den Übersetzer durch einen Hulderich Fröhlich aus Plauen.

Daniel Federmann folgt in seiner Übersetzung dem italienischen Original sehr genau. Nur an zwei Stellen bringt er zusätzliche Informationen ein, eine Liste der Nebenflüsse des Rheins (Seite 22) und eine Abhandlung über den Orden vom Goldenen Vlies (Seiten 93–101). Die Quelle für beide Addenda ist die Kosmographie Münsters.

Die deutsche Fassung Federmanns wurde noch einmal nachgedruckt als *Beschreibung Deß Niderland ursprungs, auffnemen und herkommens* (Frankfurt am Main, gedruckt von Peter Schmidt für Siegmund Feyerabend, 1582). Diese Ausgabe ist nicht illustriert.

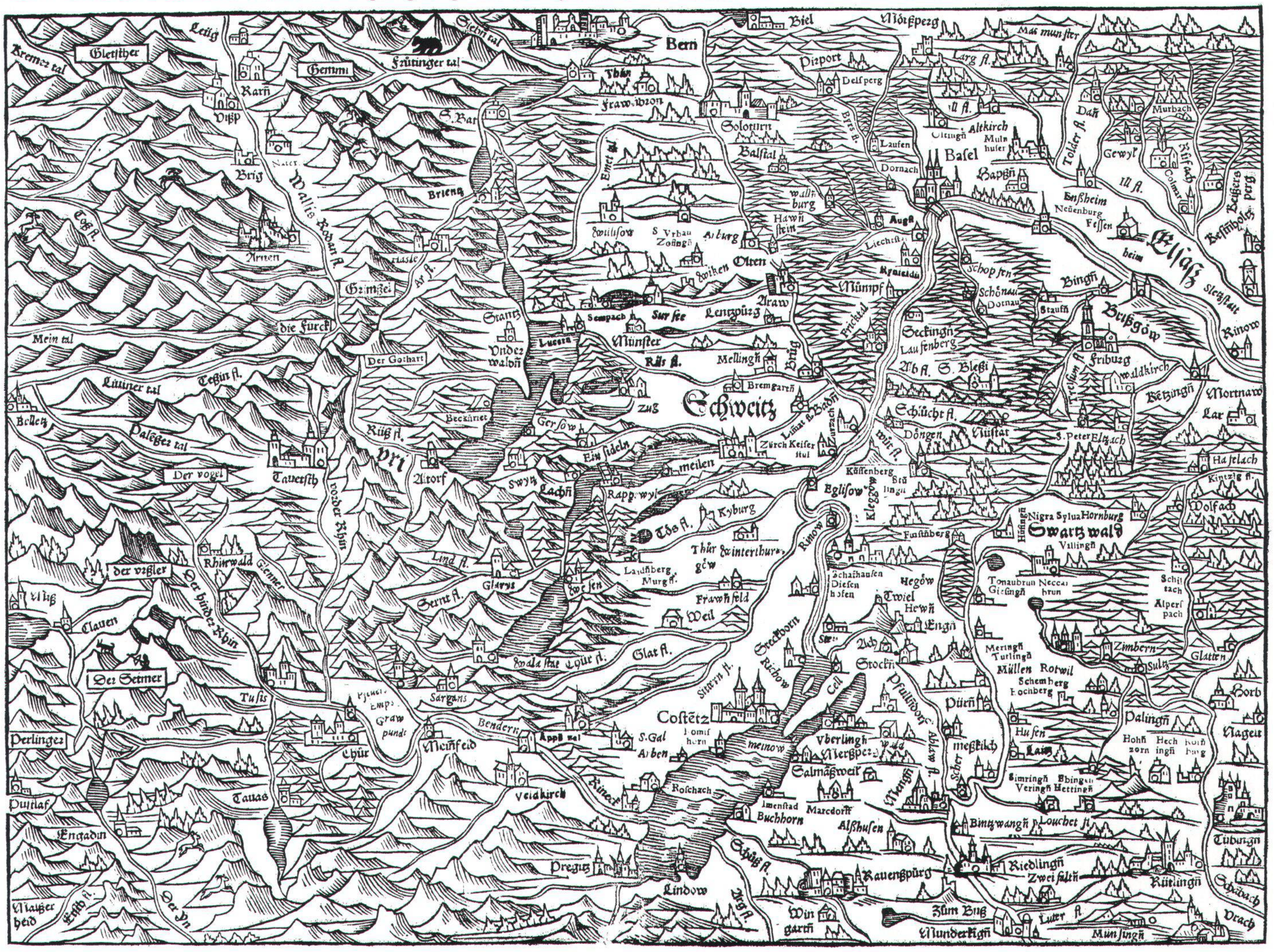
Die Karten

Die Basler Guicciardini-Ausgabe enthält vier doppelblattgrosse Karten:

1. Karte der Niederlande (vor Beginn der gezählten Seiten auf unpaginiertem Doppelblatt) (Abb. 2):
   Belgica ist zwischen dem / Rhein, Moß, Seyne unnd dem / Grossen Meer geschlossen. Hat 550 / Stett und Flecken: 12000 Dörffer: / 12 Schiffreiche Wasserflüß, under / welchen der Rhein und die Moß / die fürnempsten seind: Under viel / Wälden der Ardenisch und Carbo- / naria die grösten.
   Holzschnitt, 30,5x19 cm; Titel in Typendruck oben rechts in Rahmen; verso in Holzschnitteinfassung mit dem Motiv der Cebestafel weiterer Titel *General Tafel des gantzen / Belgica ... so alles ordentlich / in diesem Buch be= / schrieben* (18 Zeilen).
2. Karte des Oberrheins (gezählte Seiten *xiij–xv,* 4. Seite ungezählt) (Abb. 1):
   Rheinstroms ursprung sampt dem Schweytzerland und anstossenden Ländern.
   Holzschnitt, 34x25,5 cm; Kopftitel und Namen in der Karte in Typendruck; verso in Holzschnitteinfassung weiterer typengedruckter Titel *Die erst Tafel des / Rheinstroms, in haltende / das Schweitzerland mit / den anstossenden Län= / dern, Schwarzwald, / Bodensee, Elsaß / undd Briß= / göw* sowie die Kustode *B.*
3. Karte des Mittelrheins (gezählte Seiten *xvj–Xviij,* 4. Seite ungezählt):
   Die ander Tafel des Rheinstroms begreiffendt die Pfaltz, Westereich, Eyfel ec.
   Holzschnitt, 34x26 cm; Kopftitel und Namen in der Karte in Typendruck; verso in Holzschnitteinfassung weiterer typengedruckter Titel *Die Ander Tafel des / Rheinstroms, vonn / Straßburg an bisz / gehn Cobo= / lentz* sowie die Kustode *Bij.*
4. Karte des Niederrheins (gezählte Seiten *xix–xxi,* 4. Seite ungezählt):
   Die Dritte Tafel des Rheinstroms, inhaltende das Nider Theutschlande.
   Holzschnitt, 34,5x25,5 cm; Kopftitel und Namen in der Karte in Typendruck; verso in Holzschnitteinfassung weiterer typengedruckter Titel *Die Dritte Tafel / des Rheinstroms, in / deren begriffen ist dz* (sic!) */ Nider Teutsch= / landt* und die Kustode *Biij.*

Die dreiteilige Rheinlauf-Karte (Nr. 2–4) ist stockgleich mit der, die seit 1544 in Münsters Kosmographie enthalten ist. Die Antwerpener Originalausgabe der *Descrittione* hat eine solche Karte nicht, und auch im Text Guicciardinis wird auf dieses Gebiet kein Bezug genommen. Die genauen Gründe für diese Änderung in der Basler Ausgabe sind schwer zu nennen, es besteht aber sicherlich ein wechselseitiger Zusammenhang mit der genannten Texterweiterung durch Federmann. Im übrigen hat der Verlag Henricpetri mehrfach Kartendruckstöcke aus dem Kosmographie-Bestand auch zur Illustration von anderen Drucken seines Hauses verwendet. Genannt seien hier nur die Karte Sarmatiens in Kromers *Mitnächtiger Völkeren Historie* (1562) und die Karten von Afrika, Arabien und Palästina in Curios *Sarracenischer Geschichte* (1580). Bei der Rheinlauf-Karte in der Guicciardini-Ausgabe ergibt sich allerdings ein besonderer

Abb. 1. Karte des Oberrheins: *Rheinstroms ursprung sampt dem Schweytzerland und anstossenden Ländern.* Holzschnitt 34x25,5 cm.



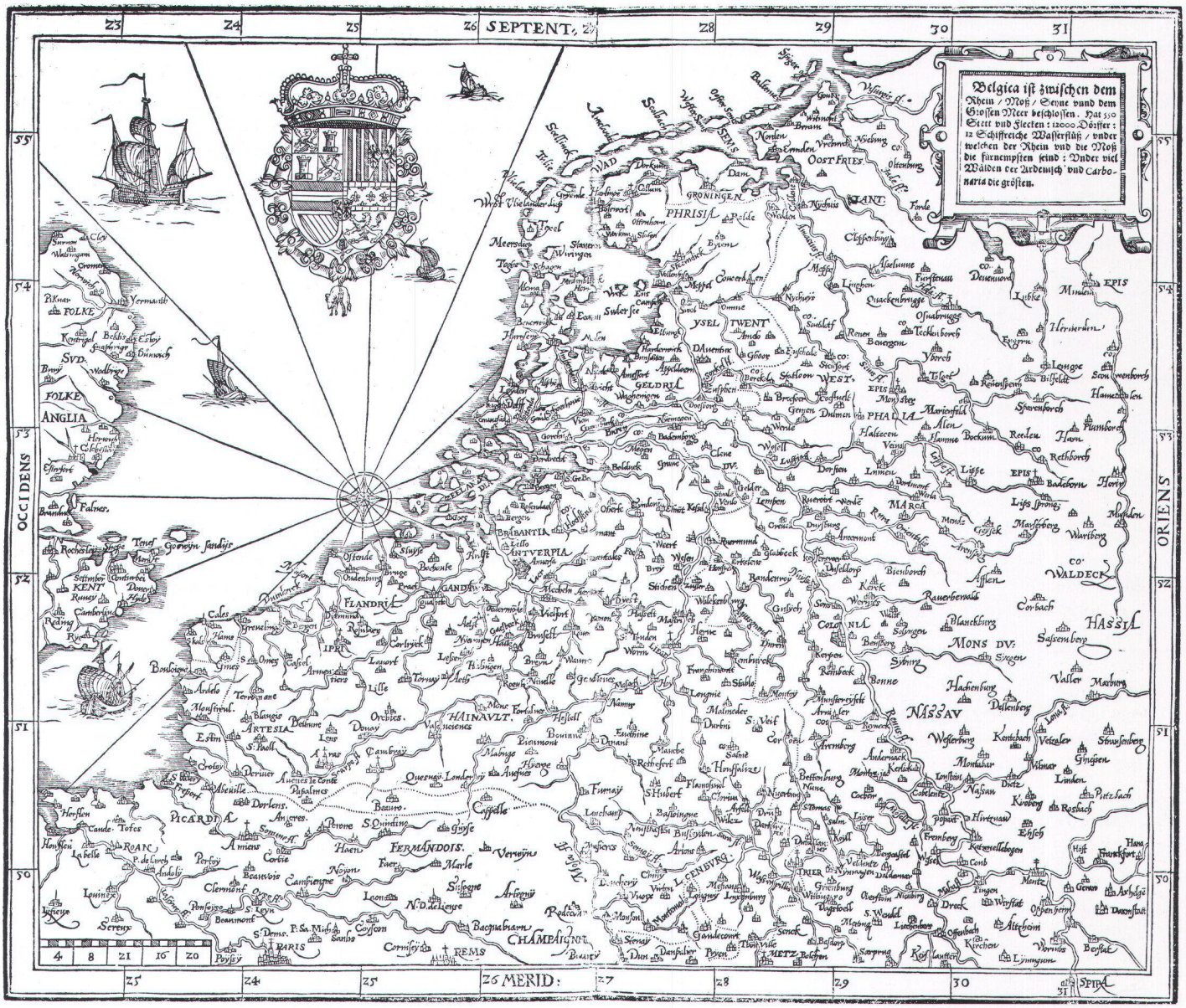


Abb. 2. Karte der Niederlande. Holzschnitt 30,5 x 19 cm.

Befund. Eine detaillierte Analyse von *Hellwig-Reiniger-Stopp* (1984) hat gezeigt, dass die hier eingebundenen Abzüge schon früher gedruckt worden sind als die entsprechenden Karten in einigen Exemplaren der Kosmographie-Ausgabe von 1578. Neu und spezifisch sind allein die Paginierungen am oberen Rand. Wie aber auch immer: rein vom Druckdatum her ist diese Guicciardini-Ausgabe die späteste und letzte Verwendung dieses dreiteiligen Druckstockes der Rheinlauf-Karte.

Die Übersichtskarte der Niederlande (Nr. 1) ist eine sehr genaue Kopie der Karte in der Antwerpener Originalausgabe 1567. Sie ist von besonderem Interesse wegen ihrer Zwischenstellung. Ihr Holzstock ist mit hoher Sicherheit von der gleichen Hand geschnitten, die auch die Stöcke für den neuen Kartensatz schuf, der in den Kosmographie-Ausgaben 1588 ff. enthalten ist. Dies belegen alle Vergleiche des Schriftduktus. Dies mag fernerhin eine Datierung dieser Arbeiten ermöglichen, denn zwischen 1578 und 1588 erschien keine einzige Ausgabe der Kosmographie. Diese topographisch recht gute Karte ist allerdings nur in dieser Guicciardini-Ausgabe abgedruckt worden, und ist später nicht für die Kosmographie übernommen worden. Die Gründe hierfür sind nicht festzustellen. Vielleicht wollten die Herausgeber der Kosmographie den originalen Kartenkanon Münsters, der keine speziellen Karte der Niederlande hatte, nicht zu sehr stören.

Über die vier doppelblattgrossen Karten hinaus enthält die Basler Guicciardini-Ausgabe noch fünf niederländische Regionalkarten. Auch ihre Blöcke stammen aus dem alten Kosmographie-Bestand.

5. Übersichtskarte von Belgien–Frankreich auf S. *ij,* Holzschnitt 15,5 x 12 cm; typengedruckter Titel über der Karte (Abb. 3): *Landtafel des Landts Belgica sampt andern / nachgelegenen Provintzen.*
6. Karte Brabants auf S. *lxv,* Holzschnitt 13.5 x 9,5 cm; typengedruckter Titel über der Karte: *Grundtliche unnd Eigentliche Beschreibung des / Herzogthums Brabant.*
7. Titellose Karte Frieslands auf S. *cxciiij,* Holzschnitt 15,5 x 18,5 cm.
8. Karte Hollands auf S. *cciij,* Holzschnitt 13,5 x 20,5 cm; kein eigentlicher Titel, sondern über der Karte als Teil des Seitentitels: *Beschreibung des Holands und mehrerley* (namhafften Sachen).
9. Titellose Karte Flanderns auf S. *ccxlix,* Holzschnitt 15,5 x 11,5 cm.

Stadtpläne und Stadtansichten

Die Basler Guicciardini-Ausgabe enthält 14 nicht-fiktive Pläne und Ansichten niederländischer Städte. Die Abbildungen von Amsterdam (Nr. 7) und Thionville (Nr. 12) sind gedruckt von Holzstöcken, die seit 1550 beziehungsweise 1572 für die Kosmographie verwendet wurden. Die anderen 12 Abbildungen sind getreue Kopien nach Vorlagen in der Originalausgabe der *Descrittione* Antwerpen 1567. Diese Druckstöcke fanden in Basel bereits seit 1574 in Ausgaben von Münsters Kosmographie Verwendung.

Abb. 3.
Übersichtskarte von Belgien-Frankreich.
Holzschnitt 15,5x12 cm.

Sämtliche Abbildungen dieses Beitrages verdanken wir der Kartensammlung der Zentralbibliothek Zürich.

Abb. 4, rechts.
Planansicht von Aachen.
Holzschnitt. 15,5x12,5 cm.

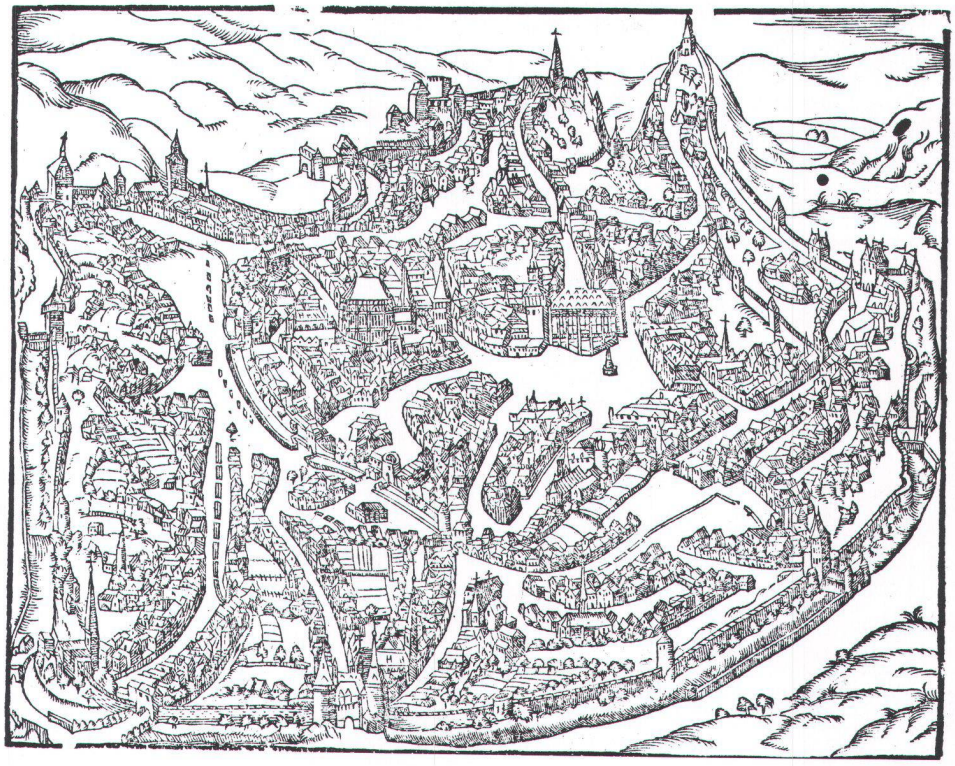
1. Ansicht von Leuven auf S. *lxviij,* Holzschnitt 15,3x12,5 cm; typengedruckter Titel über der Abbildung: *Beschreibung der Statt Löuen.*
2. Planvedute von Antwerpen auf S. *lxxvij,* Holzschnitt 15,5x12,5 cm; typengedruckter Titel über der Abbildung: *Waare Abcontrafehtung der Statt Antorff.*
3. Ansicht von s'Hertogenbosch auf S. *cxlviij,* Holzschnitt 15,5x12,5 cm; typengedruckter Titel über der Abbildung: *Von der Stadt Hertzogenbosch eigentliche Be= / schreibung unnd Conterfactur.*
4. Ansicht von Mechelen auf S. *clxxiij,* Holzschnitt 15,5x12,5 cm; typengedruckter Titel über der Abbildung: *Warhafftige unnd eigentliche Conterfactur / der Statt Mecheln.*
5. Ansicht von Groningen auf S. *cxcvij,* Holzschnitt 15,5x12,5 cm; geschnittener Titel *Groeninga M. D. L. XXIII.* im oberen Teil der Abbildung in Schriftband, über der Abbildung typengedruckter Titel: *Von Grůningen.*
6. Plan von Haarlem auf S. *ccviij,* Holzschnitt 15,5x12,5 cm; typengedruckter Titel über der Abbildung: *Ware Conterfactur der Statt Haerlem.*
7. Vogelschauplan von Amsterdam auf S. *ccxiij,* Holzschnitt 17,5x15,5 cm; typengedruckter Titel über der Abbildung: *Contrafactur der Statt Amsterdam.*
8. Planansicht von Utrecht auf S. *ccxxx,* Holzschnitt 15,5x12,5 cm; typengedruckter Titel über der Abbildung: *Ware Contrafactur der Statt Utrecht.*
9. Plan von Brügge auf S. *cclvij,* Holzschnitt 15,5x12,5 cm; typengedruckter Titel über der Abbildung: *Ware Contrafactur der Statt Bruck.*
10. Ansicht von Arras auf S. *cclxxxv,* Holzschnitt 15,5x12,5 cm; typengedruckter Titel über der Abbildung: *Beschreibung und Abcontrafactur der Statt Arras.*
11. Ansicht von Mons auf S. *ccxcv,* Holzschnitt 15,5x12,5 cm; typengedruckter Titel über der Abbildung: *Beschreibung und Abcontrafehtung der Statt / Berghen in Hennegůw.*
12. Planansicht von Thionville auf S. *cccxj,* Holzschnitt 15,5x12,5 cm; geschnittener Titel *Thionville* im oberen Teil der Abbildung, typengedruckter Titel über der Abbildung: *Beschreibung und Abcontrafehtung der Statt / Dietenhofen.*
13. Ansicht von Lüttich auf S. *cccxix,* Holzschnitt 15,5x12,5 cm; Titel *Liege* im rechten von drei Wappen oben, typengedruckter Titel über der Abbildung: *Waare Beschreibung und Abcontrafehtung der / Bischöflichen Statt Lüttich.*
14. Planansicht von Aachen auf S. *cccxxxj,* Holzschnitt 15,5x12,5 cm; typengedruckter Titel über der Abbildung (Abb. 4): *Beschreibung der Statt Aachen.*

Fiktive Ansichten

Über die beschriebenen Karten, Ansichten und Pläne hinaus enthält die Basler Guicciardini-Ausgabe noch zahlreiche weitere topographische Darstellungen in unterschiedlichen, meist kleineren Formaten. Es handelt sich hier ausschliesslich um Neuverwendungen von älteren Druckstöcken, die ursprünglich ebenfalls für Münsters Kosmographie geschaffen wurden und dort wiederum völlig andere Dinge darstellen sollten. Als Beispiele seien genannt.:

- Guicciardini, Abbildung der fünf grossen Inseln Hollands = Münster, Darstellung der von Columbus entdeckten Inseln (Abb. 6).
- Guicciardini, Residenz in Brüssel = Münster, Nördlingen und *Curia Parisiensis.*
- Guicciardini, Schloss Vredenburg bei Utrecht = Münster, Habsburg.
- Guicciardini, Burg Geldern = Münster, Veste Marienberg über Würzburg (Abb. 5).
- Guicciardini, Sluis = Münster, Jerusalem (!!)
- Guicciardini, Zerstörung von Mecheln durch Pulverexplosion 1546 = Münster, Zerstörung von Konstantinopel durch Erdbeben 1509.
- Guicciardini, Beschiessung von Dinant = Münster, Belagerung von Wolfenbüttel.

Eine weitere Bibliographie dieser Abbildungen ist wenig ergiebig. Es handelt sich hier um rein fiktive Darstellungen ohne jeden Wirklichkeitsbezug.



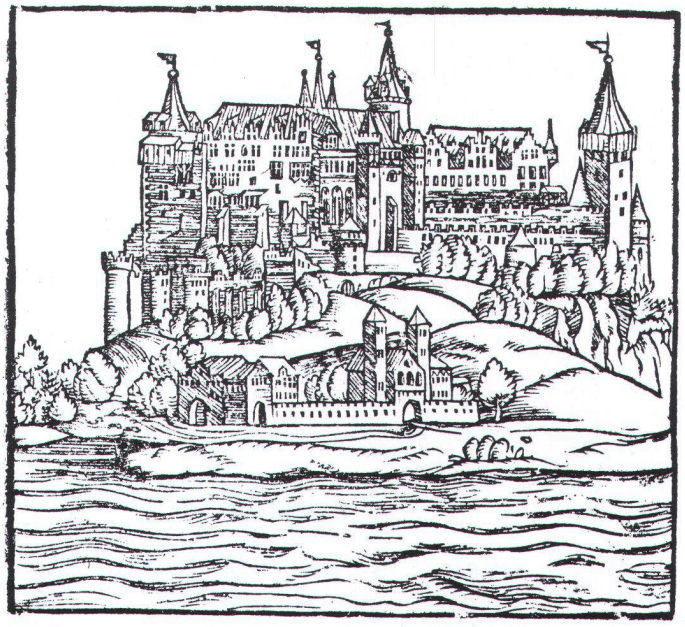
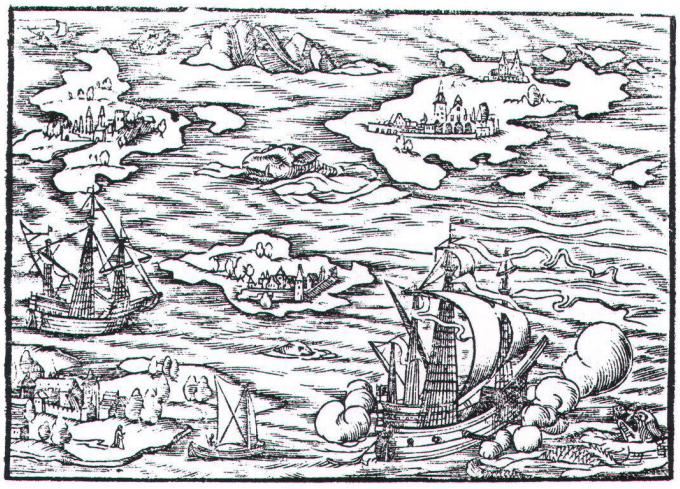


Abb. 5.
Fiktive Ansicht. Bei Guicciardini = Burg Geldern, bei Münster = Habsburg.

Abb. 6.
Fiktive Ansicht. Bei Guicciardini = die fünf grossen Inseln Hollands, bei Münster = die von Columbus entdeckten Inseln.



Literatur

Boele van Hensbroek, P.A.M.: *Lodovico Guicciardini, Descrittione di tutti i Paesi Bassi. De oudste beschrijving der Nederlanden, in hare verschillende uitgaven beschouwd.* In: Bijdragen en Mededeelingen van het Historisch Genootschap gevestigt te Utrecht 1, 1877, S. 199–286.

Ciselet, P. und Delcourt, M.: *La description de tout le Pays Bas. Belgique 1567 par Messire L. Guicciardini.* Brüssel 1843.

Deutsches Literatur-Lexikon, Band 4, München-Bern 1972, S. 827 (über Daniel Federmann).

Fauser, S.: *Repertorium älterer Topographie. Druckgraphik von 1486 bis 1750.* Wiesbaden 1978.

Ludovico Guicciardini en zijn bschrijvinghe van alle de Nederlanden. Faksimile der Ausgabe Amsterdam 1612 mit Einführung von H. H. Zwager. Amsterdam 1968.

Heijden, H. A. M. van der: *The oldest maps of the Netherlands.* Utrecht 1987.

Touwaide, R. H.: *Les editions belges de la Description des Pays-Bas par L. Guicciardini.* In: De Gulden Passer 43, 1965, S. 135–148.

Hellwig, F., Reiniger, W. und Stopp K.: *Landkarten der Pfalz am Rhein 1513–1803.* Bad Kreuzach 1984.

Résumé

La «Niderlands Beschreibung», la description des Pays-Bas, parut à Bâle en 1580, imprimée par Sebastian Henricpetri. C'est l'adaptation en allemand par Daniel Federmann de la «Descrittione di tutti i Paesi Bassi» de Lodovico Guicciardini. La plupart des cartes et des vues de villes dans cette édition ont été imprimées à partir d'anciennes planches de bois qui avaient été gravées pour la Cosmographie de Münster: les trois cartes du cours du Rhin, les cinq cartes régionales des Pays-Bas et toutes les vues de villes. Sur les 14 planches de bois où se trouvent des plans et des vues de villes nonfictifs des Pays-Bas, 12 avaient été gravées pour la Cosmographie de 1574. Les illustrations sont cependant de fidèles copies d'après les modèles de l'édition originale de la «Descrittione», Anvers 1567. La carte d'ensmble des Pays- Bas dans l'édition bâloise est également une copie de la première édition d'Anvers. Elle a été gravée par le même artiste qui a aussi confectionné les planches de bois pour la nouvelle série de cartes qui font partie des éditions de la Cosmographie de Sebastian Münster dès 1588.

Summary

The «Niderlands Beschreibung», a description of the Netherlands, was printed by Sebastian Henricpetri 1580 in Basle. It is the German version of Lodovico Guicciardini's «Descrittione di tutti i Paesi Bassi» and was translated by Daniel Federmann.

Most of the maps and illustrations of towns were printed from older, already existing wood blocks, which had first been cut for Sebastian Münster's «Cosmographia»: 3 maps showing the course of the Rhine River, 5 regional maps of the Netherlands and all the illustrations of towns. 12 out of these 14 wood blocks showing nonfictive plans and views of towns in the Netherlands, had been originally cut for the «Cosmographia» from 1574. They, as well as the general map of the Netherlands, are accurate copies of the first edition of «Descrittione», Antwerp 1567. The latter map was designed and cut by the same artist who prepared the wood blocks for Sebastian Münster's «Cosmographia», edition 1588 ff. several years later.

Peter H. Meurer, M. A., Kartenhistoriker
Jakobstrasse 27
D-5500 Trier

SHEPPARD DIRECTORIES

The most comprehensive set of reference books available for the secondhand and antiquarian book trade. Information is presented in the same format for each directory: the principle section gives full details of dealership, followed by an alphabetical business index, a proprietors index, and a most valuable Speciality Index. Valuable information is also given in the introductory pages. Sheppard Directories are sold to dealers and collectors throughout the world.

TRADE DISCOUNTS AVAILABLE TO DEALERS

PRICES INCLUDE POSTAGE & PACKING

Please send orders and enquiries to:

SHEPPARD'S BOOK DEALERS IN
THE BRITISH ISLES
1990/91 IN STOCK
PRICE £21.00

SHEPPARD'S BOOK DEALERS IN
NORTH AMERICA
1990/91 IN STOCK
PRICE £21.00

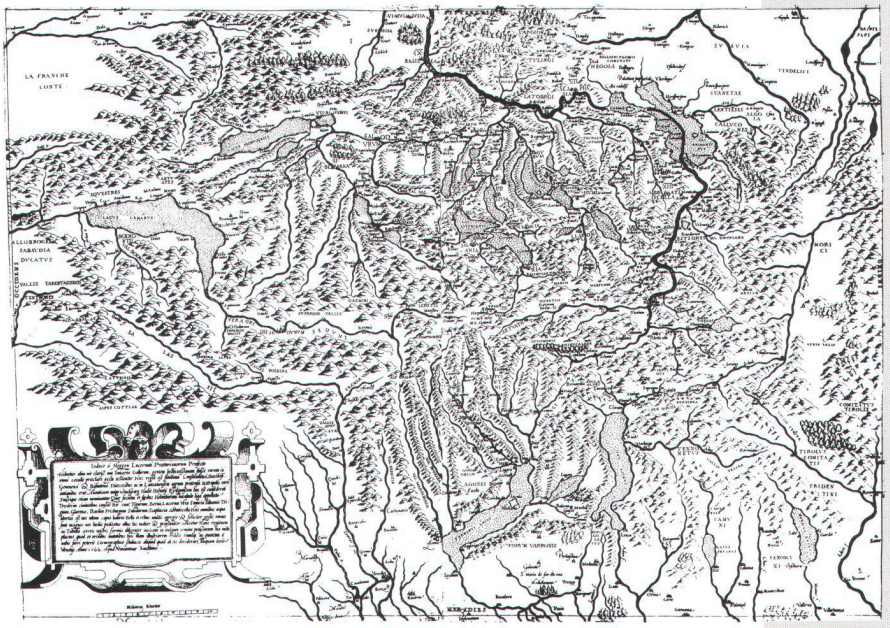
SHEPPARD'S BOOK DEALERS IN
AUSTRALIA & NEW ZEALAND
NOW AVAILABLE
PRICE £21.00

SHEPPARD'S BOOK DEALERS IN
EUROPE
PUBLISHED SPRING 1991
PRICE £21.00

RJ
RICHARD JOSEPH
PUBLISHERS LTD

RICHARD JOSEPH
PUBLISHERS LTD.
UNIT 2, MONKS WALK,
FARNHAM, SURREY,
GU9 8HT. ENGLAND.
TEL: (0252) 734347
FAX: (0252) 734307

SHEPPARD'S BOOK DEALERS IN
INDIA & THE ORIENT
PUBLISHED NOVEMBER 1991
PRICE £21.00



HELLMUT SCHUMANN AG
Nachfolger von A. Rausteins Schweizerischem Antiquariat
8024 ZÜRICH
Rämistrasse 25, Tel. 01/251 02 72 · Fax 01/252 79 61

Alte und wertvolle Bücher, Manuskripte und Graphiken

Erste nordorientierte Karte der Schweiz

(Tschudi.–Schweizer-Karte).
Heluetios olim uir clariss. nunc Suiceros Gallorum, ...
Ohne besonderen Titel, mit der Widmung «Jodoco à Meggen Lucernati».
Von zwei Kupferplatten gedruckt. Massstab ca. 1:700 000. Ca. 410 x 580 cm.

Venedig, Vincenzo Luchini, 1566.
Fr. 15 500.–

Erste nordorientierte Karte der Schweiz, italienische Nachzeichnung von Tschudis Holzschnittkarte von 1538, die noch südorientiert war und nicht erhalten ist. Dem Hauptmann der Schweizergarde in Rom, Jost von Meggen, der mit Tschudi befreundet war, gewidmet.

Tooley 538; Blumer 53. Nicht bei Weisz.